**Monitoringbogen**

**Fernwärmeinfrastruktur Zuschuss und Fonds, KWK-Modellkommune**

Effiziente Nutzung von KWK (Spez. Ziel 10)

**Projekttitel: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Zuwendungsempfänger bzw.**

**Konsortialführer** bei mehreren Zuwendungsempfängern: **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Anzahl der geplanten, **neu** **direkt geschaffenen Arbeitsplätze** innerhalb der Projektlaufzeit (vollzeitäquivalent): | \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Männer)  \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Frauen) |
| 2. Anzahl der voraussichtlich **nach Abschluss** des Vorhabens **neu geschaffenen** und/oder im Projekt **geschaffenen, fortbestehenden Arbeitsplätze** (vollzeitäquivalent): | \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Männer)  \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Frauen) |
| 3. Leistet das Vorhaben einen **besonderen Beitrag** zur **Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation für Frauen**? | □ ja □ nein |
| 4. Leistet das Vorhaben einen **Beitrag** zur Entwicklung oder Anwendung von Produkten, Dienstleistungen oder Verfahren mit **höherer Ressourcen- oder Energieeffizienz** bzw. von solchen, die auf **erneuerbaren Energien** basieren? | □ ja □ nein |
| 5. Leistet das Vorhaben einen **besonderen Beitrag** zur **Nichtdiskriminierung**? | □ ja □ nein |
| 6. Erwartete Höhe der **Treibhausgas-Verringerung** (t CO2-Äquivalent/Jahr): | \_\_\_\_\_\_\_\_ |
| 7. Voraussichtliche Anzahl der über das Vorhaben **erreichten Nutzerinnen und Nutzer** von Kraft-Wärme-Kopplung: | \_\_\_\_\_\_\_\_ |
| *Weitere Hinweise und Anmerkungen zu den Angaben (optional, ggf. zu den Arbeitsplatzeffekten):* | |

**Ausfüllhilfe[[1]](#footnote-1) für den Monitoringbogen   
Fernwärmeinfrastruktur Zuschuss und Fonds, KWK-Modellkommune**

Effiziente Nutzung von KWK (Spez. Ziel 10)

|  |
| --- |
| ***Allgemeiner Hinweis zur Datenerfassung in Verbundprojekten***  Eine mehrfache Erfassung von Projekteffekten durch verschiedene Partner in Verbundvorhaben ist unbedingt zu vermeiden. Daher ist vorgesehen, dass der Konsortialführer alle Effekte in einem Monitoringbogen bündelt. Falls dies aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist, sollten Doppelnennungen in jedem Fall ausgeschlossen werden. Falls Sie zu einzelnen Angaben Erläuterungen haben, nutzen Sie bitte unter Angabe der Fragenummer das Erläuterungsfeld. |
| ***Zu 1. Anzahl der geplanten, neu direkt zu schaffenden Arbeitsplätze innerhalb der Projektlaufzeit (vollzeitäquivalent)***  **Definition:**  Beschäftigungsumfang von Personen bzw. Stellen beim Zuwendungsempfänger, die für die Durchführung des Projektes erhöht bzw. neu geschaffen werden. Stellen, deren Besetzung (Frau oder Mann) noch nicht bekannt ist, sind hälftig aufzuteilen.  **Hinweise und Beispiele:**  Bei der Förderung von KWK-Anlagen bis einschließlich 50 kWel werden in der Regel keine Effekte erwartet.  Zur Entwicklung und Umsetzung eines KWK-Konzepts soll eine bereits angestellte Mitarbeiterin bei der Kommune mit der fachlichen Unterstützung eines Vorhabens neu beauftragt werden. Die Mitarbeiterin soll dafür ihren Arbeitsumfang vertraglich nicht aufstocken, sondern die Projektarbeit im Rahmen ihrer regulären Stelle ausüben. Diese Mitarbeiterin ist nicht zu zählen.  Hingegen ist eine Teilzeitkraft, die für die Durchführung des Projekts den Beschäftigungsumfang um 25% auf eine 75%-Stelle anpassen wird, mit 0,25 VZÄ zu erfassen. |
| ***Zu 2. Anzahl der voraussichtlich nach Abschluss des Vorhabens neu geschaffenen und/oder im Projekt geschaffenen, fortbestehenden Arbeitsplätze (vollzeitäquivalent)***  **Definition:**  Beschäftigungsumfang von Personen bzw. Stellen, die infolge der Projektdurchführung und nach Projektabschluss beim Zuwendungsempfänger neu geschaffen werden sollen. Es werden auch die Personen bzw. Stellen gezählt, die unter Indikator 1 erfasst worden sind, sofern sie nach Projektende fortbestehen sollen.  Stellen, deren Besetzung (Frau oder Mann) noch nicht bekannt ist, sind hälftig aufzuteilen. |
| ***Zu 3. Leistet das Vorhaben einen besonderen Beitrag zur Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation für Frauen?***  **Definition:**  Ein besonderer Beitrag ist gegeben, wenn das Vorhaben direkt auf die Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation von Frauen abzielt. Es reicht nicht aus, dass sich der Zuwendungsempfänger z.B. im Bewerbungsverfahren zur Bevorzugung von Frauen bei gleicher Eignung verpflichtet hat.  **Hinweise und Beispiele:**  Hier ist in der Regel mit NEIN zu antworten. |
| ***Zu 4. Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Entwicklung oder Anwendung von Produkten, Dienstleistungen oder Verfahren mit höherer Ressourcen- oder Energieeffizienz bzw. von solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren?***  **Definition:**  Projekte, die einen Beitrag leisten, müssen mindestens eines der genannten Aspekte als Haupt- oder Nebeneffekt adressieren.  **Hinweise und Beispiele:**  Hier ist in der Regel mit JA zu antworten. |
| ***Zu 5. Leistet das Vorhaben einen besonderen Beitrag zur Nichtdiskriminierung?***  **Definition:**  Ein besonderer Beitrag liegt dann vor, wenn durch die Vorhaben einer Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Nationalität oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung entgegengewirkt wird. Es ist darauf zu achten, dass der besondere Beitrag durch das Vorhaben an sich dargestellt werden kann. So reicht es für einen besonderen Beitrag nicht aus, dass sich der Zuwendungsempfänger zu besonderen Maßstäben der Diskriminierungsfreiheit verpflichtet hat.  **Hinweise und Beispiele:**  Hier ist mit NEIN zu antworten. |
| ***Zu 6. Erwartete Höhe der Treibhausgas-Verringerung (t CO2-Äquivalent/Jahr).***  **Definition:**  Hier sind die CO2-Einsparungen abzuschätzen, die durch das Projekt (Vorhaben) erwartet werden können.  Dazu kann das „Merkblatt zur Ermittlung des quantitativen Beitrags zur Treibhausgasminderung“ der Leitmarktagentur NRW berücksichtigt werden, das zur Bearbeitung des Förderaufrufs zur Verfügung gestellt wurde. Weiter kann auch das Berechnungstool zur Treibhausgas-Minderung der Energie.Agentur genutzt werden.  Es ist darauf zu achten, Angaben zur jährlichen THG-Verringerung in Tonnen zu machen.  **Hinweise und Beispiele:**  Für die Eintragung hier im **Monitoringbogen** ist zu beachten, dass die THG-Reduktion sich möglichst auf dieProjekteffekte bezieht. Damit sind Effekte gemeint die gemäß ISO 14064 Definition und dem Greenhouse Gas Protokoll als direkte Effekte gelten. |
| ***Zu 7. Voraussichtliche Anzahl der über das Vorhaben erreichten Nutzerinnen und Nutzer von Kraft-Wärme-Kopplung.***  **Definition:**  Hier ist die Anzahl der Personen, Haushalte, Unternehmen, Einrichtungen oder Institutionen zu schätzen, die vom Projekt einen Nutzen ziehen, d.h. vor allem durch einen Anschluss an ein Wärmenetz, aber auch z.B. durch Beratung und Information.  Bei KWK-Modellkommunen: Die Auflage von Flyern oder Broschüren, die ggf. erarbeitet und verbreitet werden sollen, ist dabei nicht zu berücksichtigen.  Im Abschlussbogen zum Projekt ist die tatsächliche Anzahl der erreichten KMU anzugeben. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie im Laufe der Projektdurchführung entsprechende, i. d. R. namentliche Dokumentationen vornehmen. |

1. Die Ausfüllhilfen dienen als Hilfestellung zur Sicherung der Datenqualität. Die Beispiele und Hinweise sind an der Praxis orientiert, aber nicht abschließend immer auf jeden Einzelfall anwendbar. [↑](#footnote-ref-1)